



## Eine Primarschule auf dem Pavatex-Areal?

Die Gemeinde Cham lässt überprüfen, ob ein Primarschulhaus mit zwei Klassenzügen auf einem Teilstück des Gebiets machbar ist.

**Tijana Nikolic**

In Sachen Schulraumplanung war es in den letzten Monaten ziemlich ruhig, doch im Hintergrund wurde intensiv gearbeitet, berichtet die Chamer Gemeinde in der neusten Gemeindeinfo. Denn geänderte Rahmenbedingungen haben neue Möglichkeiten eröffnet. Dass es neuen Schulraum brauche, sei laut der Gemeinde unbestritten: Cham wächst und wird in 15 Jahren rund 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner zählen. Veränderungen in der Berufswelt wirken sich ebenfalls auf die Bildungsinstitutionen aus. Bei der Planung ist deshalb Flexibilität erforderlich.

Der Gemeinderat suche stets nach «optimalen, zukunftsgerichteten Lösungen» in dieser komplexen Materie. Aufgrund neuer Entwicklungen wurde die Schulraumplanung angepasst. Denn die Rahmenbedingungen haben sich in den letzten zehn Monaten unter anderem so verändert, dass der Kanton beschlossen hat, die Kantonsschule Ennetsee in Rotkreuz zu bauen. Dies ermöglicht der Einwohnergemeinde Cham, die für die Kantonsschule vorgeschlagenen Standorte Pavatex und Röhrliberg wieder in eigene Überlegungen einzubeziehen.

### Erhebung ist Grundlage für weitere Verhandlungen

Die Cham Group als Grundeigentümerin ist unter Umständen bereit, ein Teilgrundstück für den Bau der gemeindlichen Schulen abzutreten. Wegen dieser Option muss der Standort Papieri neu überdacht und in die Überlegungen miteinbezogen

werden. Einer der Schritte, den der Gemeinderat eingeleitet hat, um das neue Potenzial bestmöglich zu nutzen, ist, im August dieses Jahr eine Machbarkeitsstudie für ein Primarschulhaus mit zwei Klassenzügen auf einem Teilstück des Pavatex-Areals mit Einvernehmen der Cham Group in Auftrag zu geben. Gemeinderat Rolf Ineichen: «Wir gehen davon aus, dass die Überprüfung der Studie und der mitberücksichtigten Teilaspekte durch die Cham Group bis Anfang 2022 abgeschlossen sein wird.» Dabei geht es insbesondere darum, die Verträglichkeit aus baulicher und strategischer Sicht für die zukünftige Arealentwicklung zu erwägen. «Diese Erhebung in der Gesamtsicht des Pavatex-Areals bildet – je nach Resultat – die Grundlage für allfällige weitere Verhandlungen mit der Cham Group sowie die entsprechenden Umsetzungsschritte», ergänzt Ineichen.

### Schulhaus für rund 320 Schülerinnen und Schüler

In einem ersten Schritt geht es in der Machbarkeitsstudie darum, einen Flächenperimeter innerhalb des Pavatex-Areals definieren zu können, auf welchem eine kompakte Schulanlage realisierbar ist. Zwei Klassenzüge bestehen aus vier Kindergartenklassen, zwölf Primarschulklassen und zwei Sonderklassen. Ebenso bildet das Betreuungsangebot der Modularen Tagesschule einen Bestandteil der Schulanlage. «Im neuen Primarschulhaus auf dem Pavatex-Areal könnten rund 320 Schülerinnen und Schüler Platz finden», erläutert Ineichen.

Da der Prozess der generellen Abklärung noch läuft und der Grundsatzentscheid noch fehlt, ist es schwierig, allfällige Herausforderungen ins Feld zu führen. «Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass die Schulraumplanung hochkomplex ist und grosse Flexibilität erfordert», so Ineichen weiter. Bezüglich der Lösung auf dem Pavatex-Areal ist das Ziel der Einwohnergemeinde, gemeinsam mit der Cham Group vertragliche Grundlagen für einen kooperativen Planungsprozess rund um die Entwicklung des Areals zu schaffen. Die Gemeinde geht davon aus, dass Anfang 2022 die konkreten weiteren Schritte bekannt sind und «wir im Sinne der regelmässigen Information rund um die Schulraumplanung darüber transparent informieren können.»

Auf dem gemeindlichen Grundstück des Papieri-Areals kann aufgrund der Flächengrösse kein Schulhaus für zwei Klassenzüge realisiert werden. «Falls sich die Pläne auf dem Pavatex-Areal konkretisieren, könnte dort jedoch stattdessen die Realisierung eines Musikschulzentrums mit weiteren Nutzungen geprüft werden», verrät Ineichen. Auf dem gemeindlichen Grundstück im Röhrliberg ist eine Schulanlage dieser Gröszenordnung grundsätzlich realisierbar. Jedoch soll basierend auf den strategischen Grundsätzen des Gemeinderates dort neuer Schulraum entstehen, wo das Bevölkerungswachstum stattfindet. Dazu Ineichen abschliessend: «Das Areal Röhrliberg soll für zukünftige öffentliche Bauten freigehalten werden.»

02. November 2021

Seite 21

Auflage	15'545 Ex.	Zuger Zeitung
Reichweite	40'000 Leser	6304 Zug
Erscheint	6 x woe	
Fläche	65'900 mm <sup>2</sup>	Tijana Nikolic
Wert	3'200 CHF	



Anfang 2022 soll über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie weitere Schritte der Schulraumplanung informiert werden.

Bild: Stefan Kaiser (Cham, 27. Oktober 2021)